

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DBU



Grossratsgeschäftsnummer: 08 / BS 41 / 339
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DBU

Bericht der GFK-Subkommission DBU zur Geschäftsprüfung 2010

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DBU

Präsident: Aerne Margrit, Lanterswil
Mitglieder: Altwegg Hansjürg, Sulgen
Böhni Thomas, Frauenfeld
Grau-Lanz Heidi, Zihlschlacht

Geschäftsbericht 2010 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2010

Allgemeines zum Departement

Die Subkommission DBU dankt Regierungsrat Dr. Jakob Stark sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departementes für Bau und Umwelt für die kostenbewusste und zuverlässige Arbeit im Berichtsjahr und die offene und umfassende Information bei den Besuchen der vier aufgeführten Ämter.

Die Laufende Rechnung des Departements für Bau und Umwelt weist einen Nettoaufwand von 33,43 Mio. Franken auf und schliesst damit um 3,6 Prozent oder 1,27 Mio. Franken unter dem Budget ab. Im Vergleich zur Rechnung 2009 und der Abweichung von 0,35 Mio. Franken ist damit eine Punktlandung erzielt worden.

Die Investitionen von 63,46 Mio. Franken liegen um 4,8 Prozent oder 3,2 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Diese Abweichungen sind einerseits durch Verschiebungen in bewilligten Objektausführungen und andererseits mit Minderausgaben begründet.

Mit der Beratung des Geschäftsberichts informierte der Departementschef über den Stand der Arbeiten Expo Bodensee- Ostschweiz 2027 sowie über die Planungsarbeiten der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) und der Oberlandstrasse (OLS).

Ämterbesuche 2011

Die Subkommission DBU hat folgende Ämter besucht:

- Generalsekretariat
- Amt für Raumplanung
- Amt für Denkmalpflege
- Hochbauamt

Alle Fragen der Subkommission konnten von den Amtsleitern und der Amtsleiterin kompetent und umfassend beantwortet werden. Generell kann die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ämtern als sehr gut bezeichnet werden. Insbesondere das Amt für Raumplanung und Hochbauamt stellen fest, dass die zu führenden Dossiers sowie die einzelnen Geschäfte komplexer geworden sind. Zudem sind auch die rechtlichen Abklärungen aufwendiger geworden.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

6010-6015 Generalsekretariat

Die Arbeitslast im Generalsekretariat ist unvermindert hoch, u.a. sind die Stellungnahmen zu Vernehmlassungsvorlage weiterangestiegen. Das Rekrutierungsverfahren für die neugeschaffene Stelle „Führungsunterstützung“ ist noch im Gange. Es mussten vorweg die Schnittstellen und Zuständigkeiten der neuen Stelle zwischen dem Generalsekretariat und dem Departementschef analysiert und definiert werden.

6110-6120 Amt für Raumplanung

Im Amt für Raumplanung ist der „courant normal“ anspruchsvoller geworden, dies vor allem weil die Geschäfte komplexer geworden sind und die Ansprüche der Beteiligten stetig steigen. Zudem ist das ARP mit den verschiedenen Agglomerationsprogrammen beschäftigt.

Bei der Realisierung des Renaturierungsprojektes „Stiftung Seebachtal“ ergaben sich aufgrund aufwendiger Landverhandlungen Verzögerungen, so dass die Umsetzung erst dieses Jahr erfolgt.

Im Jahr 2010 erfolgte keine rechtskräftige Schutzanordnung, weil die Landverhandlungen schwierig sind und deshalb nicht abgeschlossen werden konnten.

Mit dem Feuerbrandprojekt in der Spezialfinanzierung NHG auf Seite 237 sollen die Hochstämme als Landschaftselement erhalten werden. Es wurden ca. 2800 Hochstammbäume gepflanzt, wovon 1159 Apfelbäume, 175 Steinobstbäume und 1319 Feldbäume. Das Projektbudget ist nach zwei Pflanzsaisons praktisch ausgeschöpft.

6210 Hochbauamt

Nach den Umbauarbeiten beim Amt für Volksschule an der Spannerstrasse in Frauenfeld werden 27 Vollzeit- und vier Teilzeitarbeitsplätze eingerichtet. Vor dem Umbau waren es zwanzig Arbeitsplätze.

Bei der Produktgruppe Werterhaltung von Gebäuden auf Seite 241, Kantonsspital Frauenfeld ist zu beachten, dass der Lead und die Verantwortung der Arbeiten bei der Spital TG AG liegt und die Kosten aufgeteilt werden. Dem Hochbauamt wird nur ein Kostenanteil verrechnet.

6315 Tiefbauamt

Das Projekt Mobilität Thurgau BTS/OLS fordert den Regierungsrat und die Verwaltung gleichermassen. Es werden Gespräche mit den betroffenen Gemeinden und Anrainern geführt und Begleitkonzepte erarbeitet. Die noch nicht fälligen Beiträge auf Seite 247 für Bahnsanierungen entlang der Frauenfeld-Wil-Bahn werden durch höhere Beitragsleistungen für allgemeine Lärmschutzmassnahmen kompensiert. Die Bonusleistungen von Fr. 158'700 erscheinen hoch, sind aber auf rund 200 Personen umzurechnen, was den Einzelbezug relativiert.

6410 Amt für Denkmalpflege

Die überdurchschnittliche hohe Anzahl bevorstehender Pensionierungen in den nächsten drei Jahren wurde zum Anlass genommen die Tätigkeiten des Amtes in einem Bericht zuhanden der Departements Leitung zu analysieren. Dem durch die Pensionierungen verbundenen Verlust von Fachkenntnis wird entgegengewirkt. Vorerst werden die Ressourcen von der Inventarisierung in die praktische Denkmalpflege, der Beratung und der Begleitung von Restaurationen verschoben.

6510 Amt für Umwelt

Die Schlussabrechnung des Bauprojektes „Deponie Emmerig“ konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Spezialfinanzierung bleibt bis zur Eigentumsübertragung sowie der Regelung der Nachsorgeverpflichtung bestehen. Dem landwirtschaftlichen Gewässerschutz wird nach wie vor grosse Beachtung geschenkt. Die Kartierungsarbeiten der Naturgefahrenkarte für den westlichen Teil des Kantons wurden programmgemäss umgesetzt. Diejenigen für den östlichen Teil des Kantons sind noch in Bearbeitung.

6610-6620 Forstamt

Im Hinblick auf die Pensionierung des Amtschefs im Frühjahr 2011 wurde die Übergabe der Amtsleitung vorbereitet.

Lanterswil, 14. Juni 2011

Die Subkommissionspräsidentin
Margrit Aerne, Lanterswil